



Wohnraum für Studierende



Statistische Übersicht 2015



Deutsches Studentenwerk

WOHNRAUM FÜR STUDIERENDE

- STATISTISCHE ÜBERSICHT -

2015

Herausgeber:
Deutsches Studentenwerk
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Tel.: 030-29 77 27-10
Fax: 030-29 77 27-99
E-Mail: dsw@studentenwerke.de
www.studentenwerke.de

Bearbeiter: Dr. Petra Nau (verantw.)
Cornelia Greve

Satz und Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH, Bonn

Berlin, im September 2015

INHALT

SEITE

Inhaltsverzeichnis 3-4

Vorbemerkungen 5

Teil A Übersicht über die einzelnen Bundesländer

Wohnplätze, Studierendenzahlen nach Orten

Baden-Württemberg 7-8

Bayern 9

Berlin 10

Brandenburg 10

Bremen 11

Hamburg 11

Hessen 12

Mecklenburg-Vorpommern 12

Niedersachsen 13

Nordrhein-Westfalen 14-15

Rheinland-Pfalz 16

Saarland 17

Sachsen 17

Sachsen-Anhalt 18

Schleswig-Holstein 18

Thüringen 19

INHALT

SEITE

Teil B Gesamtdarstellungen

Öffentlich geförderte Wohnplätze nach Bundesländern	20
Entwicklung der Studierendenzahlen und der Wohnplätze	
alte Bundesländer	21
neue Bundesländer	22
zwischen 1991 und 2015 im gesamten Bundesgebiet	23
Im Bau befindliche bzw. geplante Studentenwohnheimplätze	24

Vorbemerkungen

Das Deutsche Studentenwerk (DSW) veröffentlicht jährlich die aktuelle statistische Übersicht über die Zahl der öffentlich geförderten Wohnplätze für Studierende in der Bundesrepublik Deutschland. Dargestellt werden die Zahl der Wohnheime/Wohngebäude für Studierende sowie die Zahl der Studentenwohnplätze insgesamt.

Die Gesamtzahl der Plätze umfasst hierbei:

- Wohnraum in Studentenwohnheimen mit öffentlicher Belegungs- und Mietbindung. Bei Studentenwerken sind zusätzlich auch Wohnplätze erfasst, die im Einzelfall ohne öffentliche Förderung errichtet wurden
- Öffentlich geförderten Wohnraum für Studierende außerhalb von Wohnheimen in der Trägerschaft Privater (z.B. Privatzimmerförderung)
- Wohnraum außerhalb von Wohnheimen, der durch öffentliche Träger, wie Studentenwerke, für Studierende angemietet wird

Als Erhebungsstichtag für die Daten wurde der 1.1.2015 gewählt. Für jeden Hochschulstandort und jedes Bundesland ist als Relation zwischen der Anzahl der Wohnplätze und der Zahl der Studierenden die sog. Unterbringungsquote dargestellt. Wohnplätze, die für Rollstuhlbenutzer geeignet sind, wurden gesondert aufgeführt. Wohnplätze, die zurzeit saniert werden, sind in der Rubrik „Studentenwohnplätze insgesamt“ mit aufgeführt. Bei den Studierendenzahlen wurden Studierende an der Fernuniversität Hagen, Studierende an den Bundeswehrhochschulen und an den Verwaltungsfachhochschulen der Länder nicht erfasst. Private Hochschulen sind nur berücksichtigt, sofern eine staatliche Zuständigkeit vorliegt. Die ausgewiesene Gesamtzahl der Studierenden ist daher entsprechend niedriger als in der offiziellen Studierendenstatistik. Die Ministerien der Länder, die jeweils für den Studentenwohnraumbau zuständig sind, haben dem DSW dankenswerterweise, wie in den Vorjahren, die Daten gemeldet. Diese wurden außerdem den Studentenwerken, als den mit Abstand größten Trägern, vorab zur Durchsicht zur Verfügung gestellt. Hier wurden im Einzelfall noch Änderungen vorgenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Wohnplätze um rd. 4.150 auf 238.388 gestiegen, davon bewirtschaften die Studentenwerke mit rd. 189.500 Plätzen ca. 80%. Die Unterbringungsquote sank von 9,95% auf 9,86%, da sich die Studierendenzahl um rd. 65.000 im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat.

Ein Platz in einer Studentenwohnanlage ist für Studierende nach wie vor die deutlich preisgünstigste Wohnform – abgesehen vom Elternhaus. Die durchschnittliche Monatsmiete in den Wohnanlagen der Studentenwerke betrug zum 31.12.2014, einschließlich aller Nebenkosten, 233,76 Euro.

Berlin, im September 2015

Achim Meyer auf der Heyde
Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks

Teil A**Übersicht über die einzelnen Bundesländer
Wohnplätze, Studierendenzahlen nach Orten****Baden-Württemberg**

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Aalen (Jugendwerk)	5	414	3	6.292	6,58
Albstadt	2	110	1	1.881	5,85
Bad Mergentheim (ohne Mosbach)	2	35		516	6,78
Biberach	1	63		2.462	2,56
Esslingen (einschl. Göppingen)	6	884	3	6.080	14,54
Freiburg	47	4.604	14	32.663	14,10
Friedrichshafen	1	198	9	1.384	14,31
Furtwangen	6	354		6.580	5,38
Geislingen	4	245	2	2.069	11,84
Heidelberg (mit Studierenden der Medizin. Fakultät Mannheim)	47	5.633	30	34.446	16,35
Heilbronn	7	650	2	9.557	6,80
Hohenheim	16	1.050	2	9.677	10,85
Karlsruhe	29	4.390	82	41.479	10,58
Kehl	2	343		1.088	31,53
Konstanz	17	3.182	33	16.276	19,55
Ludwigsburg	4	1.330	2	9.198	14,46
Mannheim	21	3.475	7	24.844	13,99
Mosbach (ohne Bad Mergentheim)	1	39		3.131	1,25
Nürtingen	2	302		3.021	10,00
Offenburg	4	247	1	4.513	5,47
Pforzheim	5	702	4	6.043	11,62
Ravensburg (ohne Weingarten)	4	286	4	3.349	8,54
Reutlingen	6	652		6.171	10,57
Rottenburg	1	26		972	2,67

Baden-Württemberg

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Schwäbisch- Gmünd	1	279	1	3.351	8,33
Sigmaringen	1	77	2	1.496	5,15
Stuttgart	27	5.670	18	44.572	12,72
Trossingen	1	73		504	14,48
Tübingen	50	4.542	24	28.103	16,16
Ulm	13	1.681	11	14.262	11,79
VS- Schwenningen	1	29		2.555	1,14
Weingarten	3	523		6.051	8,64
Gesamt	337	42.088	255	334.586	12,58

Bayern

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Amberg	4	189	3	1.848	10,23
Ansbach	2	171	1	3.072	5,57
Aschaffenburg	4	146	2	3.108	4,70
Augsburg	11	2.527	3	25.423	9,94
Bamberg	12	1.310		13.459	9,73
Bayreuth	11	1.568	16	13.311	11,78
Coburg	7	620	2	4.991	12,42
Deggendorf	5	323	2	5.163	6,26
Eichstätt	5	391		4.279	9,14
Erlangen	31	3.582	8	29.818	12,01
Hof	2	264	3	3.564	7,41
Ingolstadt	17	570	2	6.169	9,24
Kempten	8	359		5.653	6,35
Landshut	3	305	2	5.418	5,63
München	65	12.186	34	112.257	10,86
Neuendettelsau	3	98	2	170	57,65
Neu-Ulm				3.202	0,00
Nürnberg	13	2.073	3	24.808	8,36
Passau	8	1.000	3	12.724	7,86
Regensburg	26	3.704	79	31.860	11,63
Rosenheim	2	458	2	5.792	7,91
Schweinfurt	2	188		3.225	5,83
Triesdorf	10	162		2.075	7,81
Weiden	2	165	5	1.697	9,72
Weihenstephan	4	955		3.853	24,79
Würzburg	24	3.528	7	34.292	10,29
Gesamt	281	36.842	179	361.231	10,20

Berlin

Hochschulort	Gesamtzahl Studentenwohnheime/ Wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhlbenu- tzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Gesamt	34	9.390	59	157.149	5,98

Brandenburg

Hochschulort	Gesamtzahl Studentenwohnheime/ Wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Brandenburg an der Havel	2	295		2.664	11,07
Cottbus	6	1.632	2	7.683	21,24
Eberswalde	3	422	2	2.114	19,96
Frankfurt (Oder)	6	1.308	3	6.866	19,05
Potsdam	30	2.706	4	25.141	10,76
Senftenberg	1	414	2	1.651	25,08
Wildau	3	327		3.656	8,94
Gesamt	51	7.104	13	49.775	14,27

Bremen

Hochschulort	Gesamtzahl Studentenwohnheime/ Wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhlbewerber	Zahl der Studierenden im WS 2014/2015	Unterbringungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Bremen	10	1.858	48	28.302	6,56
Bremerhaven	2	136		3.217	4,23
Gesamt	12	1.994	48	31.519	6,33

Hamburg

Hochschulort	Gesamtzahl Studentenwohnheime/ Wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhlbewerber	Zahl der Studierenden im WS 2014/2015	Unterbringungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Gesamt	35	5.662	39	70.293	8,05

Hessen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Darmstadt	61	4.099	28	40.758	10,06
Frankfurt a.M.	30	3.689	13	58.779	6,28
Friedberg	5	216		5.521	3,91
Fulda	4	239	17	7.595	3,15
Geisenheim	1	60		1.302	4,61
Gießen	33	2.567	8	36.473	7,04
Kassel	79	1.412	12	23.491	6,01
Marburg	34	2.384	85	26.727	8,92
Offenbach	1	21		691	3,04
Rüsselsheim	4	218		3.277	6,65
Wetzlar				1.196	0,00
Wiesbaden	3	439		8.207	5,35
Gesamt	255	15.344	163	214.017	7,17

Mecklenburg-Vorpommern

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Greifswald	6	996	4	11.241	8,86
Neubrandenburg	1	401	3	2.097	19,12
Rostock	17	1.671	12	13.304	12,56
Stralsund	1	274	4	2.301	11,91
Wismar	6	622	3	3.896	15,97
Gesamt	31	3.964	26	32.839	12,07

Niedersachsen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt*	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Braunschweig	10	2.412	4	19.760	12,21
Buxtehude	1	179	2	882	20,29
Clausthal- Zellerfeld	10	1.071		4.823	22,21
Diepholz				264	0,00
Elsfleth	1	32		551	5,81
Emden	4	359		4.158	8,63
Göttingen	46	5.252	8	32.120	16,35
Hannover	16	2.765	48	42.368	6,53
Hildesheim	3	661	6	9.752	6,78
Holzminden		3		1.278	0,23
Leer				468	0,00
Lingen	1	89	2	2.226	4,00
Lüneburg	5	953	2	9.076	10,50
Oldenburg	8	2.013	5	15.648	12,86
Osnabrück	24	2.077	9	23.735	8,75
Salzgitter				2.443	0,00
Suderburg	2	151	2	1.370	11,02
Vechta	1	166		5.145	3,23
Wilhelmshaven	1	240		4.547	5,28
Wolfenbüttel	4	228		5.555	4,10
Wolfsburg	1	155	2	3.305	4,69
Gesamt	138	18.806	90	189.474	9,93

* Da weder die Studentenwerke noch das Ministerium aktuelle Zahlen über die Wohnheimplätze anderer Träger vorliegen haben, wurden hier die Daten des Vorjahres übernommen.

Nordrhein-Westfalen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015*	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Aachen	38	5.283	7	51.641	10,23
Bielefeld	36	3.836	25	30.815	12,45
Bochum	41	5.451	144	50.773	10,74
Bonn/ St. Augustin	56	4.482	2	40.815	10,98
Bocholt/ Recklingh./ Heiligenhaus	1	18	2	4.248	0,42
Detmold	19	574	28	3.327	17,25
Dortmund	13	2.968	40	45.525	6,52
Düsseldorf	38	3.176	7	40.882	7,77
Duisburg	12	1.081		17.042	6,34
Essen	11	1.642	13	24.908	6,59
Gelsenkirchen	2	160	9	5.119	3,13
Gummersbach – Leverkusen- Opladen	4	274		3.700	7,41
Hagen	1	52		3.606	1,44
Hamm/ Lippstadt	1	98	6	3.271	3,00
Höxter	3	147		834	17,63
Iserlohn	2	67		3.672	1,82
Jülich	4	476	3	3.380	14,08
Kleve/ Kamp-Lintfort	4	325		5.121	6,35
Köln	88	5.879	55	83.225	7,06
Krefeld	3	430	6	4.734	9,08
Lemgo	7	390	4	3.166	12,32
Meschede	2	21		2.249	0,93
Minden	1	90	6	1.020	8,82
Mönchen- gladbach	4	430	6	9.470	4,54

Nordrhein-Westfalen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015*	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Mülheim/ Bottrop	2	150		3.277	4,58
Münster	53	7.602	19	51.557	14,74
Paderborn	18	1.799	17	19.473	9,24
Siegen	42	2.095	7	19.250	10,88
Soest	2	61		3.542	1,72
Steinfurt	1	194		4.585	4,23
Wuppertal	8	1.198	24	20.087	5,96
Gesamt	517	50.449	430	564.314	8,94

* Anzahl der Studierenden im WS 2014/2015 noch vorläufig.

Rheinland-Pfalz

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Bingen	3	156		2.628	5,94
Birkenfeld	7	439	9	2.636	16,65
Germersheim	2	328		1.740	18,85
Höhr- Grenzhausen				212	0,00
Idar-Oberstein				50	0,00
Kaiserslautern	21	2.019	11	16.536	12,21
Koblenz	6	712	4	13.968	5,10
Landau	6	849	4	7.493	11,33
Ludwigshafen	1	174		4.293	4,05
Mainz	16	5.169	33	39.392	13,12
Pirmasens	1	104	2	647	16,07
Remagen	1	105	2	2.828	3,71
Speyer	2	164	2	371	44,20
Trier	7	1.910	12	19.934	9,58
Vallendar	1	30		1.259	2,38
Worms	3	135	2	3.362	4,02
Zweibrücken	3	355	1	2.524	14,06
Gesamt	80	12.649	82	119.873	10,55

Saarland

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Homburg	4	447		2.087	21,42
Saarbrücken	9	1.196	23	22.386	5,34
Gesamt	13	1.643	23	24.473	6,71

Sachsen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Chemnitz	9	2.028	7	11.424	17,75
Dresden	33	5.920	7	44.472	13,31
Freiberg	9	999	2	5.369	18,61
Görlitz + Zittau	9	833	1	3.633	22,93
Leipzig	15	5.264	11	36.322	14,49
Mittweida	5	488	2	5.695	8,57
Zwickau	4	736	2	4.780	15,40
Gesamt	84	16.268	32	111.695	14,56

Sachsen-Anhalt

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Bernburg	5	345	2	3.315	10,41
Dessau	3	147		1.418	10,37
Halberstadt				836	0,00
Halle	11	1.792	2	20.050	8,94
Köthen	5	636		2.763	23,02
Magdeburg	12	1.456	2	18.944	7,69
Merseburg	4	493	2	2.975	16,57
Stendal				2.231	0,00
Wernigerode	6	311		2.187	14,22
Gesamt	46	5.180	8	54.719	9,47

Schleswig-Holstein

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Flensburg	4	361	7	8.924	4,05
Heide	1	111	2	1.440	7,71
Kiel	26	2.280	19	31.823	7,16
Lübeck	10	628	4	8.185	7,67
Wedel	1	72	4	981	7,34
Gesamt	42	3.452	36	51.353	6,72

Thüringen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Eisenach				600	0,00
Erfurt	8	999	5	9.849	10,14
Gera				644	0,00
Ilmenau	13	1.611	2	6.852	23,51
Jena	26	3.067	5	22.786	13,46
Nordhausen	5	196	1	2.473	7,93
Schmalkalden	2	539	5	2.424	22,24
Weimar	12	1.141	2	4.882	23,37
Gesamt	66	7.553	20	50.510	14,95

Teil B Gesamtdarstellungen

Öffentlich geförderte Wohnplätze nach Bundesländern

Bundesland	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt*	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2014/2015**	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Baden- Württemberg	337	42.088	255	334.586	12,58
Bayern	281	36.842	179	361.231	10,20
Berlin	34	9.390	59	157.149	5,98
Brandenburg	51	7.104	13	49.775	14,27
Bremen	12	1.994	48	31.519	6,33
Hamburg	35	5.662	39	70.293	8,05
Hessen	255	15.344	163	214.017	7,17
Mecklenburg- Vorpommern	31	3.964	26	32.839	12,07
Niedersachsen	138	18.806	90	189.474	9,93
Nordrhein- Westfalen	517	50.449	430	564.314	8,94
Rheinland-Pfalz	80	12.649	82	119.873	10,55
Saarland	13	1.643	23	24.473	6,71
Sachsen	84	16.268	32	111.695	14,56
Sachsen-Anhalt	46	5.180	8	54.719	9,47
Schleswig- Holstein	42	3.452	36	51.353	6,72
Thüringen	66	7.553	20	50.510	14,95
Gesamt	2.022	238.388	1.503	2.417.820	9,86

* Niedersachsen: Da weder die Studentenwerke noch das Ministerium aktuelle Zahlen über die Wohnheimplätze anderer Träger vorliegen haben, wurden hier die Daten des Vorjahres übernommen.

** Nordrhein-Westfalen: Anzahl der Studierenden im WS 2014/2015 noch vorläufig.

Entwicklung der Studierendenzahlen und der Wohnplätze alte Bundesländer

Jahr	Zahl der Studierenden	Zahl der Wohnplätze	Unterbringungsquote in %
1961	306.892	21.230	6,92
1965	376.884	33.244	8,82
1969	431.929	48.401	11,21
1973	703.593	62.739	8,92
1977	871.886	97.331	11,16
1981	1.019.077	110.694	10,86
1985	1.288.033	128.159	9,95
1987	1.299.041	133.758	10,30
1989	1.396.188	135.986	9,74
1990	1.438.857	136.630	9,50
1991*	1.537.341	149.985	9,76
1992	1.583.385	154.354	9,75
1993	1.614.867	163.966	10,15
1994	1.626.389	167.080	10,27
1995	1.623.677	173.591	10,69
1996	1.602.732	180.280	11,25
1997	1.567.813	181.779	11,59
1998	1.548.941	182.437	11,78
1999	1.512.197	181.235	11,98
2000	1.468.787	181.725	12,37
2001	1.475.976	179.635	12,17
2002	1.514.191	177.713	11,74
2003	1.572.259	179.403	11,41
2004	1.647.593	179.992	10,92
2005	1.573.277	181.366	11,53
2006	1.588.606	180.538	11,36
2007	1.590.801	181.655	11,42
2008	1.565.339	184.465	11,78
2009	1.585.103	184.800	11,66
2010	1.634.710	185.458	11,34
2011	1.701.413	186.632	10,97
2012	1.839.764	188.957	10,27
2013	1.963.321	190.214	9,69
2014	2.048.373	194.753	9,51
2015	2.118.282	198.319	9,36

* Ab 1991 mit Berlin insgesamt; bis 1990 nur West-Berlin.

Entwicklung der Studierendenzahlen und der Wohnplätze neue Bundesländer

Jahr	Zahl der Studierenden	Zahl der Wohnplätze	Unterbringungsquote in %
1991	111.832	96.294	86,11
1992	105.924	84.239	79,53
1993	113.043	68.573	60,66
1994	127.835	58.068	45,42
1995	139.446	54.747	39,26
1996	149.291	53.876	36,09
1997	158.236	50.334	31,81
1998	173.947	49.251	28,31
1999	186.129	47.048	25,28
2000	202.339	45.712	22,59
2001	218.320	44.278	20,28
2002	232.321	44.047	18,96
2003	251.215	42.404	16,88
2004	270.056	42.158	15,61
2005	285.132	42.215	14,81
2006	286.817	41.523	14,48
2007	285.630	40.818	14,29
2008	288.779	40.351	13,97
2009	292.481	40.085	13,71
2010	295.935	39.305	13,28
2011	306.212	38.985	12,73
2012	310.897	39.565	12,73
2013	306.044	39.650	12,96
2014	305.285	39.489	12,94
2015	299.538	40.069	13,38

Entwicklung der Studierendenzahlen und der Wohnplätze zwischen 1991 und 2015 im gesamten Bundesgebiet

Jahr	Zahl der Studierenden	Zahl der Wohnplätze	Unterbringungsquote in %
1991	1.649.173	246.279	14,93
1992	1.689.309	238.593	14,12
1993	1.727.910	232.539	13,46
1994	1.754.224	225.148	12,83
1995	1.763.123	228.338	12,95
1996	1.752.023	234.156	13,36
1997	1.726.049	232.113	13,45
1998	1.722.888	231.688	13,45
1999	1.698.326	228.283	13,44
2000	1.671.126	227.437	13,61
2001	1.694.296	223.913	13,22
2002	1.746.512	221.760	12,70
2003	1.823.474	221.807	12,16
2004	1.917.649	222.150	11,58
2005	1.858.409	223.581	12,03
2006	1.875.423	222.061	11,84
2007	1.876.431	222.473	11,86
2008	1.854.118	224.816	12,13
2009	1.877.584	224.885	11,98
2010	1.930.645	224.763	11,64
2011	2.007.625	225.617	11,24
2012	2.150.661	228.522	10,63
2013	2.269.365	229.864	10,13
2014	2.353.658	234.242	9,95
2015	2.417.820	238.388	9,86

Im Bau befindliche bzw. geplante Studentenwohnheimplätze

Stand: 1.1.2015

Bundesland	im Bau befindliche Plätze	geplante Plätze	Gesamt
Baden-Württemberg	1.001	1.382	2.383
Bayern	1.288	1.800	3.088
Berlin		58	58
Brandenburg			0
Bremen			0
Hamburg	390		390
Hessen	503	924	1.427
Mecklenburg-Vorpommern	38		38
Niedersachsen	350	452	802
Nordrhein-Westfalen	1.626	3.162	4.788
Rheinland-Pfalz	453		453
Saarland			0
Sachsen			0
Sachsen-Anhalt	50		50
Schleswig-Holstein		113	113
Thüringen			
Gesamt	5.699	7.891	13.590



Deutsches Studentenwerk

Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Tel.: 030-29 77 27-10
Fax: 030-29 77 27-99
E-Mail: dsw@studentenwerke.de
www.studentenwerke.de